

Tagungen - Congrès

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **27 (1972)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tagungen — Congrès

22. Kongreß der Internationalen Geographischen Union vom 7. bis 17. August 1972 in Montreal

Für den Internationalen Geographenkongreß 1972 schrieben sich rund 2900 Mitglieder aus 74 Mitgliedstaaten der IGU ein. An den Hauptversammlungen machten zwischen 38 und 42 nationale Delegationen von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Für eine weitere Arbeitsperiode von 4 Jahren wurden 20 Kommissionen gewählt. Die unter der Leitung des Zürcher Professors Hans Boesch seit 4 Jahren tätige Kommission «World Land Use Survey» hat ein überzeugendes Arbeitsprogramm für die nächsten 4 Jahre vorgelegt und im Versammlungsplan eine positive Unterstützung gefunden. Prof. Messerli (Bern) hielt einen Vortrag in einem geomorphologischen Symposium vor dem Kongreß; Herr A. Ohmura (ETH Zürich) und Dr. E. Bugmann (Solothurn) beteiligten sich an den wissenschaftlichen Sitzungen in Montreal mit Vorträgen in den Sektionen Hydrologie und Agrargeographie. 15 Schweizer Geographen, begleitet von 3 Damen und 3 Auslandschweizern, wurden am Samstag, den 12. August, vom schweizerischen Generalkonsul Pierre Barbey im Pavillon der Schweiz auf «Terre des Hommes» empfangen. Stadtgeographische Führungen und Ausflüge in die nähere Umgebung von Montreal, nach Québec und Ottawa führten Geographen verschiedener Nationen zusammen. Viele Kontakte ermöglichten auch die zahlreichen Empfänge der kanadischen Gastgeber. In den Kartenausstellungen machte die Schweiz mit den neuesten Karten aus dem Atlas der Schweiz und mit einem Querschnitt durch die Kartenwerke der Landestopographie sehr gute Figur. Beeindruckend war gesamthaft die in Kartenwerken und wissenschaftlichen Sitzungen zum Ausdruck kommende geographische Grundlagenforschung für die Meiste-

rung der Umwelt- und Raumplanung, welche weltweit geleistet wird.

Die Kommissionsarbeiten der IGU wurden bis jetzt zu einem beträchtlichen Teil durch Gelder von Organisationen der UNO finanziert, deren Fluß spärlicher wird. Die internationalen Arbeits- und Forschungsprogramme sollen jedoch unbedingt mit vermehrten eigenen Mitteln durchgehalten werden. Deshalb beschloß die Generalversammlung mit großer Mehrheit eine Erhöhung der bisherigen jährlichen Beitragseinheit von 100 \$ auf 150 \$. Ferner wurde ein Appell des Schatzmeisters an die wohlhabenderen Nationen um Überprüfung ihrer Beitragsquote warm applaudiert. Dieser Appell ergeht auch an die Schweiz, welche im gleichen Glied mit Ländern der dritten Welt wie Algerien, Ghana, Elfenbeinküste, Malawi, Senegal, Sudan, Tansania und Zambia in der 1. Kategorie eine einfache Beitragseinheit entrichtet, während zum Beispiel Jugoslawien, Italien, die Niederlande und Schweden in der 3. bis 4. Kategorie das drei- bis sechsfache einer Beitragseinheit in die Zentralkasse überweisen.

Die Generalversammlung hat die Durchführung des 23. Internationalen Geographenkongresses 1976 einstimmig der Sowjetunion zugesprochen. Durch die Delegierten der Alpenländer Deutschland, Schweiz und Österreich wurde dem Zentralsekretariat gegenüber das grundsätzliche Interesse an der Übernahme des 24. Kongresses im Jahre 1980 im Alpenraum ausgesprochen. Bei Gesprächen unter den Delegationsleitern der Alpenländer hat sich gezeigt, daß auch Frankreich, Italien und Jugoslawien zur Kooperation an einem künftigen «Alpenkongreß» gerne bereit sind. Erich Bugmann

Verbandsnachrichten — Activité des sociétés

Schweizerische Geographische Gesellschaft

Die Hauptversammlung der Schweizerischen Geographischen Gesellschaft fand unter dem Vorsitz von Zentralpräsident Dr. Erich Bugmann am 14. Oktober 1972 in Luzern statt. Anschließend an die wissenschaftliche Sitzung der Sektion für Geographie und Kartographie der SNG beschloß sie die Aufnahme des Vereins Schweizerischer Geographiestudenten als Kollektivmitglied. Nach der Genehmigung von Jahresbericht, Jahresrechnung 1971, des Budgets für 1973 und nach der Festset-

zung der Mitgliederbeiträge in der bisherigen Höhe wurde der *Zentralvorstand für die Amtszeit 1973–1976* folgendermaßen neubestellt:

Präsident: Dr. Rudolf Salathé, Basel

Vizepräsident: Dr. Erich Schwabe, Muri BE

Sekretär I: Walter Fankhauser, Münchenstein

Sekretär II: Dr. Jürg Rohner, Basel

Quästor: Georg Bienz, Basel.